Stellungnahme der Initiative Unterbau Uni Wien zur Sparpolitik an den Universitäten

No Cuts! Weder vom Staat noch vom Rektorat!

Mit diesem Slogan schließen wir uns den Protesten gegen die Sparpolitik an. Was meinen wir damit?

Weder vom Staat …

Wir finden: Sparen bei Bildung und Wissenschaft ist immer der falsche Weg! Denn wer hier spart, spart an unserer Zukunft. Der Selbstverständlichkeit, mit der aktuell Austeritätspolitik betrieben wird, treten wir entschieden entgegen und sagen: **Bei Bildung sparen kommt allen teuer, her mit der Vermögenssteuer!**

Statt davon zu träumen, die Universitäten durch Studiengebühren zu finanzieren und jene zahlen zu lassen, die oft ohnehin prekär leben, ist es an der Zeit, die Reichen zur Kasse zu bitten. Denn Vermögen werden in Österreich immer noch sehr gering, Erben gar nicht besteuert!

Wir fordern: **Universitäten gerecht und nachhaltig finanzieren!** Wir lehnen Studiengebühren ab, da sie soziale Ungleichheiten verstärken und den Hochschulzugang erschweren. Wir fordern eine ausreichende öffentliche Finanzierung, das heißt eine Nachbesserung der Leistungsvereinbarungen 2028-2030 und eine automatische Inflationsanpassung der Universitätsbudgets.

… noch vom Rektorat

Wird die Sparpolitik dennoch umgesetzt, stellt sich die Frage: Wie und wo wird gespart? Das Rektorat postuliert aktuell, es sei alternativlos, dass beim wissenschaftlichen und allgemeinen Personal bzw. bei einzelnen Studiengängen gespart wird. Wir sehen das anders und fordern vom Rektorat der Universität Wien:

- **Transparente und demokratische Mitbestimmung** bei etwaigen “Sparmaßnahmen”. Viele Mitarbeiter:innen kennen Bereiche, bei denen man durchaus effizienter sein kann. Nicht die Dekanate alleine sondern auch die gewählten Fakultätskonferenzen sollten bestimmen, wie Ressourcen neu verteilt werden.

- Abkehr von **überzogenen Berufungsgeldern bei Professor:innenbestellungen**. Diese sind im internationalen Vergleich sehr hoch, die Rechenschaftspflicht der Verwendung dieser Gelder ist jedoch gering. Es braucht auch hier eine Demokratisierung der vorhandenen Ressourcen!

- Einsparungen bei **Prestigeprojekten** wie ViCAS, Quantum Cube, der Mitfinanzierung des Campus Paris der University of Chicago und Aufschieben aller geplanten **Großbauprojekte**, insbesondere des Campus Althangrund. All das sind Projekte, von denen Studierende und ein Großteil der Mitarbeiter:innen nicht profitieren, die aber viel Geld verschlingen.

Wir fordern eine solidarische und nachhaltige Verteilung der vorhandenen Ressourcen und eine Einbindung der Mitarbeiter:innen!

Eine ausführlichere Stellungnahme findest du auf unserer Website:
http://uni-wien-unterbau.at/uncategorized/937/

Komm zu einem Treffen. Wenn du mitmachen oder uns erst einmal kennenlernen möchtest, schreib uns an `unterbau_uniwien@nuwiss.at`. Wir sagen dir, wann und wo das nächste Treffen stattfindet.

Bleib auf dem Laufenden. Über unsere Mailingliste unterbau_uniwien@lists.univie.ac.at informieren wir über Termine und Aktionen. Schreib uns an die Kontaktadresse oben, wenn du in den Verteiler möchtest. Du kannst uns auch auf Bluesky (`@unterbauuniwien.bsky.social`) und Instagram (`@unterbauuniwien`) folgen.